



Landeshauptstadt
München
**Gleichstellungsstelle
für Frauen**

Geschlechtergerechtigkeit: Schwerpunkt und Querschnitt in BNE

BNE VISION 2030



MÜNCHEN LERNT
gemeinsam
nachhaltig
zukunftsfähig

**Digitaler Fachtag im Rahmen der Konzeption Bildung für nachhaltige
Entwicklung für München**



Erkenntnisse der BNE-Tage 2020 zu Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung

.....aus den dokumentierten Tagungs- Ergebnissen:

- Unter dem Punkt „Raus aus der Bubble“ wurde festgehalten:
„Zielgruppen definieren außerhalb des jetzigen Spektrums>
Frauen* und Mädchen* > Akteure erweitern und „Verbündete“ gewinnen“
- Zum Thema „Welche sozialen Gruppen werden nicht oder nur wenig wahrgenommen/ gehört?“ wurde festgehalten:
„Hier spielt die Kategorie Geschlecht in fast allen Zielgruppen eine große Rolle, da sich nicht nur die Sozialisationsmuster, sondern auch Betroffenheiten von Klimawandel, Ressourcennutzungen und Lösungsansätze zwischen Frauen* und Männern* sehr unterscheiden“
- Auch das Thema „Sprache“ wurde angemerkt - sie war in Bezug auf geschlechtergerechte Sprache auch in den Zusammenfassungen in Wort und Duktus in Teilen männlich geprägt (Benutzer, Akteure,.....)



Thema Weiblichkeit im Nationalen Aktionsplan



Ausgesprochen viele Abbildungen von Mädchen* und Frauen*
.... aber nahezu keine Erwähnung und Befassung mit
dem Geschlechterthema im Gesamtprogramm



Auftrag zu Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung

- **International**, z.B.

- 5. Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der vereinten Nationen:
„ Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle
Frauen und Mädchen erreichen“

- **Kommunal**, z.B.

- Perspektive München
- Satzung zur Gleichstellung von Frauen der LHM

- **Auftragslage**

ist auf allen politischen, sozialen und Verwaltungsebenen in vielfältigen gesetzlichen Grundlagen, Rechtskreisen und strategischen Vereinbarungen formuliert, bezogen auf Herstellung von Gleichstellung, auf Antidiskriminierung

- Durchgängige, stabile, querschnittliche Umsetzung
- Schwerpunkt-Behandlung für geschlechterbezogene, -differenzierte gleichstellungsorientierte Förderung
- Sichtbarkeit geschlechterbezogener, gleichstellungsorientierter Bedarfe



BNE-Bildungsangebote geschlechtergerecht umsetzen

- **Planung**, z.B.:
 - Berücksichtigung der Bedarfe, Ressourcen und Interessen der teilnehmenden Mädchen* und Jungen*
 - Genderkompetente Leitung
 - Ausschreibungen/ Vergaben nur mit Kriterien zu Geschlechtergerechtigkeit und -gleichstellung, die als bei der Auswahl maßgebliches Gewicht haben
 - Gender-Relevanzen der Inhalte und deren Bearbeitungsformen klären
 - Ort und Zeit
- **Durchführung**, z.B.:
 - Werbung, die Mädchen* und Jungen*, ggf. auch Mütter/ Väter aktiv anspricht
 - Achten auf, Thematisieren von Geschlechterparität, Geschlechtergerechtigkeit, Machtverteilungen, Diskriminierungsfaktoren und Gleichstellung
 - Auch in geschlechterhomogenen Angeboten
- **Dokumentation**, z.B.:
 - Darstellung geschlechterbezogener Wirkungen und Gleichstellungserfolge des jeweiligen Angebots in Beschreibung, Daten und Statistik



BNE-Bildungsangebote gleichstellungsorientiert aufbereiten

- **Interessen**, z.B.:
 - Aktives Einbauen der zuvor erarbeiteten Bedarfe und Interessen (gleiche wie unterschiedliche)
 - Aktives Eingehen/ ad-hoc-Einbau auf sich entwickelnde gemeinsame oder geschlechterbezogene Interessen)
- **Partizipation**, z.B.:
 - Wertschätzen und Aufnehmen unterschiedlicher geschlechterbezogener Herangehensweisen
 - Gleiche Möglichkeiten bzgl. Themenaneignung, Lernzugängen, Mitgestaltung des Inhalts, Meinungsäußerung, Ideenumsetzung
- **Vorbilder**, z.B.:
 - Wissensinhalte/ Beschreibungen/ Meinungswiedergaben sowohl von Expertinnen* als auch von Experten* nutzen
 - Leitungen des Bildungsangebots möglichst geschlechterparitätisch in Besetzung und im Handeln
- **Themen**, z.B.:
 - Geschlechterrollen, Handlungsmuster, Strategien als eine Nachhaltigkeitsdimension anbieten, einbinden, thematisieren



BNE-Bildungsangebote für alle Mädchen* und Jungen*

- Allgemeine Genderkompetenz (Wissen, Wahrnehmung, Einstellung, Handlung)
- Themenbezogene Genderkompetenz
- Geschlechterdifferenzierte Zielgruppen - Voranalyse, z.B.:
 - Quantität
 - Zugang zum Bildungsangebot
 - Ressourcen
 - Interesse
 - Motivation
 - Präferenzen
 - Machtverteilung
- Zielformulierung im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung
- Mittelbereitstellung im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung



f BNE-Bildungsangebote: Evaluation, Berichterstattung, Gender Budgeting

- Geschlechterdifferenzierte Datenerhebung, -auswertung und -darstellung
- Gender-Auswertung des Angebots mit festgelegten Kriterien in Bezug auf Gleichstellung und Antidiskriminierung, z.B. bzgl.
 - Der Bearbeitung der Inhalte
 - Der Beteiligungs- und Teilhabemöglichkeiten, -rechte
 - Mobilität und Raumeignung, Raumnutzung
 - Macht und Ermächtigung
 - Differenzierte Beschreibung intersektionaler Zusammenhänge für Mädchen* und für Jungen*
- Differenziert und gleichstellungsorientiert gestaltete Öffentlichkeitsarbeit
- Prüfung der Geld- und Ressourcenverteilung, z.B.:
 - Ständen Mädchen* und Jungen* gleich viele Mittel zur Verfügung?
 - Konnten sie diese paritätisch nutzen?
 - Wurden spezifische Mittel zur Förderung der Gleichstellung eingesetzt?



Landeshauptstadt
München
**Gleichstellungsstelle
für Frauen**

Geschlechtergerechtigkeit: Schwerpunkt und Querschnitt in BNE

BNE VISION 2030



MÜNCHEN LERNT
gemeinsam
nachhaltig
zukunftsfähig

**Digitaler Fachtag im Rahmen der Konzeption Bildung für nachhaltige
Entwicklung für München**

Vielen Dank für ihr Engagement!

Gabriele Nuß
Landeshauptstadt München - Gleichstellungsstelle für Frauen
Marienplatz 8
80331 München

Gabriele.nuss@muenchen.de
+49 1525 68 33304